

Stadtrat
LUDGER WILDE
Beigeordneter der Stadt Dortmund



An die Mitglieder des
Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün
und des
Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen

29.01.2019

**Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes (Drucksache Nr.:
11722-18)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Regionalverband Ruhr hat mit Unterstützung u.a. der beteiligten Kommunen das Regionale Radwegenetz weiter entwickelt und als Entwurf vorgelegt. Das Ziel hierbei ist die konzeptionelle Entwicklung eines hierarchischen Radwegenetzes für den Alltagsverkehr, bei dem die Kommunen über jeweils eine Verbindung miteinander verknüpft werden. Bei dem vorgelegten Konzept handelt es sich um ein regionales Netz. Es ersetzt nicht das kommunale Radwegenetz in Dortmund, welches im Rahmen der Radverkehrsförderung fortwährend verbessert und weiterentwickelt wird.

Das Konzept zur Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes lag den Bezirksvertretungen und den Verbänden ADFC sowie VCD vor und wurde auch im Beirat Nahmobilität diskutiert.

Im Folgenden informieren wir Sie über die Beratungsergebnisse bzw. Empfehlungen.

Der Beirat Nahmobilität hat sich mit der Eingabe der Verbände ADFC/Velo City Ruhr und VCD zum Regionalen Radwegenetz befasst und empfahl auf Grundlage der Stellungnahme des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes, die nachfolgend genannten Änderungen an der Streckenführung vorzunehmen. Die Verwaltung hat die Vorschläge geprüft und kommt zu folgenden Empfehlungen:

Vorschlag der Verbände	Stellungnahme der Verwaltung
<i>Route City</i> Beide Verbände fordern die Weiterführung des Regionalen Radwegenetzes in der Innenstadt auch über Kampstr. und Brüderweg.	Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.

Geschäftsbereiche:

Umweltamt • Stadtplanungs- und Bauordnungsamt • Vermessungs- und Katasteramt • Amt für Wohnen und Stadterneuerung
Südwall 2-4 • 44122 Dortmund • Telefon (0231) 50-2 20 37 • Telefax (0231) 50-1 00 06
E-Mail: lwilde@stadtdo.de • Stadtbahnbahnhof Stadtgarten • S-Bahn Haltestelle Stadthaus

<p><i>Phoenix-See</i> Beide Verbände regen an, dass die Führung statt über die Willem-van-Floten-Str. über Auf der Kluse und Eliasbahndamm erfolgen soll.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
<p><i>Phoenix-See – Holzwickede</i> Beide Verbände schlagen eine alternative Führung im Bereich An den Emscherauen vor.</p>	<p>Die Verwaltung schlägt vor, dem Vorschlag zu folgen, jedoch zusätzlich die parallele Führung über den begleitenden Radweg des Phoenix-Sees beizubehalten.</p>
<p><i>Phoenix-See – Holzwickede</i> In Schüren soll, nach Ansicht beider Verbände, die Wegführung über die Gevelsberger Str. erfolgen.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
<p><i>Route City – Huckarde</i> Beide Verbände schlagen vor, die Führung am Dortmunder U vorbei über die Ritterstr. und die Übelgönne zu wählen.</p>	<p>Die Verwaltung hält die vorgeschlagene Lösung für schwer vermittelbar und unsicherer. Die Führung über signalisierte Knotenpunkte bietet eine höhere Verkehrssicherheit für den Radverkehr.</p>
<p><i>Route City – Huckarde</i> Beide Verbände schlagen vor, die Führung über die Huckarder Allee zu wählen.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
<p><i>Route City - Kamen</i> Beide Verbände empfehlen die Umgehung des Borsigplatzes über die Tiefe Str.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
<p><i>Route City - Lünen, Variante über Rüschebrinkstraße</i> Vorschlag beider Verbände: Brackeler Str., Kurzverbindung / Rampe. Diese ist bei der Planung für den Gartenstadt-Radweg vorgesehen und erspart zweimal das Wechseln der Brackeler Str.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
<p><i>Route City - Lünen, über Burgholzstraße</i> Beide Verbände möchten die Führung über direkte, schnellere und sichere Nebenstraßen.</p>	<p>Die vorgeschlagene Lösung ist umwegig und aus Sicht der Verwaltung schwer vermittelbar. Es sind zahlreiche Hauptverkehrsstraßen zum Teil ungesichert zu queren, zudem erfolgt die Führung über weite Strecken über Wohnstraßen mit rechts-vor-links-Regelung und hohem Parkdruck.</p>
<p><i>Route Gartenstadt -Radweg - Leezenpatt</i> Beide Verbände regen eine neue Brücke über die B 236 an.</p>	<p>Die Verwaltung sieht für die vorgeschlagene neue Brücke auf lange Sicht keine Realisierungschancen und schlägt daher vor, bei der alten Trassenführung zu bleiben.</p>
<p><i>Route City -Kirchhörde / Herdecke/ Hagen</i> Beide Verbände kritisieren die Führung entlang der B 54.</p>	<p>Dem Vorschlag der Verbände, die Route über Hohe Str., Ardeystr., Hagener Str. statt entlang der B 54 zu führen, wird gefolgt. Die Verwaltung empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>

<p><i>Route City – Mengede - Lünen</i> Die Nutzung der ehemaligen Achenbachtrasse wird von beiden Verbänden empfohlen. Richtung Huckarde wird dann über Strünkedestr., Remigiusstr., Am Amtshaus, Siegburgstr. und Im Apen geführt.</p>	<p>Die Verwaltung stimmt dem Vorschlag zu und empfiehlt dem Rat, den RVR zu beauftragen, die geänderte Trassenführung zu übernehmen.</p>
---	--

Die Bezirksvertretungen haben sich in ihren Sitzungen mit der Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes befasst. Die Verwaltung hat auch diese Beratungsergebnisse gesichtet und nimmt dazu im Folgenden Stellung:

Sitzung	Beschluss	Aufträge/Anmerkungen	Stellungnahme der Verwaltung
BV Aplerbeck	Empfehlung mit Ergänzung	<p>Nördliche Route: Von Gevelsbergstraße in Richtung Osten nicht bei der ev. Kirche nach Süden, sondern erst an dem östlichen Ende der Kleingartenanlage „Im Massbruch“</p> <p>Statt Führung der Route über Rodenberg-Center, Führung über den bisherigen Privatweg gegenüber der Zufahrt zu Haus Rodenberg. (Hierzu verweist die BV Aplerbeck auf ihre gefassten Beschlüsse)</p>	Der Anregung wird gefolgt.
BV Brackel	Empfehlung		
BV Eving	Empfehlung mit Ergänzung	<p>Weiterführung einer Radwegeverbindung von Innenstadt nach Eving über Leuthard-, Krim-, Nordstraße, Nordmarkt, Burgholz-, Osterfeld-, bis Deutsche Straße und von dort</p> <p>Möglichkeit A: Ab „Markt“ Eving über Waldecker Straße, Süggelweg, Auf dem Brink bis Am Beisenkamp</p> <p>Möglichkeit B: Ab Osterfeld-, über</p>	<p>Aus Sicht der Verwaltung sind die vorgeschlagenen Lösungen im Konzept des Regionalen Radwegenetzes schwer vermittelbar. Sie sind umwegig und es sind zahlreiche Hauptverkehrsstraßen z.T. ungesichert zu queren, zudem erfolgt die Führung über weite Strecken über Wohn-</p>

		Preußische Straße bis Ende Schulzentrum, Weg zur Turnhalle neu schaffen, Feldweg bis Kemminghauer Straße, Am Beisenkamp Möglichkeit C: Verkehrsgerechter Ausbau der Radwegeverbindung über Born-, Dener Straße	straßen mit rechtsvor-links-Regelung und hohem Parkdruck. Im Rahmen der kommunalen Radverkehrsförderung sollen die vorgeschlagenen Lösungen jedoch geprüft werden.
BV Hörde	Empfehlung mit Ergänzung	Es muss, in einem 2. Schritt, Verknüpfungen des innerstädtischen Radwegenetz mit diesem überregionalen Radwegenetz geben.	Der Anregung wird gefolgt.
BV Hombruch	Empfehlung mit Ergänzung	Es wird angeregt, prüfen zu lassen, die Route City – Kirchhörde / Herdecke/ Hagen über Hohe Str., Ardeystr., Hagener Str. statt entlang der B 54 zu führen. Darüber hinaus wird angeregt, das innerstädtische mit dem überregionalen Radwegenetz zu verknüpfen.	Den Anregungen wird gefolgt.
BV Huckarde	Empfehlung		
BV Innenstadt-Nord	Empfehlung mit Ergänzung	Es soll eine Verbindung von Dortmund-Mitte nach Lünen über Nordmarkt, Burgholz-, Osterfeld-, Preußische Straße, neuer Weg am Kirchderner Graben, Grüggelsort, neue Brücke, Leezenpatt hergestellt werden.	Aus Sicht der Verwaltung ist die vorgeschlagene Lösungen im Konzept des Regionalen Radwegenetzes schwer vermittelbar. Sie ist umwegig und es sind zahlreiche Hauptverkehrsstraßen z.T. ungesichert zu queren, zudem erfolgt die Führung über weite Strecken über Wohnstraßen mit rechtsvor-links-Regelung und hohem Parkdruck. Im Rahmen der kommunalen Radverkehrsförderung soll die vorgeschlagene Lösung jedoch geprüft werden.

BV Innenstadt-Ost	Empfehlung mit Ergänzung	Die BV bittet insbesondere die Herstellung des Gartenstadträdweges als Projekt des RVR voranzutreiben.	Der Anregung wird gefolgt.
BV Innenstadt-West	Empfehlung		
BV Lütgendortmund	Empfehlung		
BV Mengede	Beratungsbedarf	Es wird um die Zusendung von Plänen in einem lesbaren Maßstab gebeten.	Der Plan Regionales Radwegenetz 2018.07.19_klein wurde am 06.12.2018 digital an alle Parteibüros geschickt.
BV Scharnhorst	Empfehlung mit Ergänzung	Im Radwegekonzept soll die Fußgängerbrücke im Bereich Leezenpatt/Altenderner Str. mit berücksichtigt werden. Das Konzept soll in enger Zusammenarbeit mit nordwärts erarbeitet werden.	Im Rahmen der kommunalen Radverkehrsförderung soll die genannte Fußgängerbrücke geprüft werden.

Es ist vorgesehen, den vorgelegten Netzvorschlag des Regionalverbands Ruhr zum Regionalen Radwegenetz entsprechend den oben aufgeführten Beratungsergebnissen zu modifizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Wilde
Stadtrat

